

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 23.10.2012

KT-Drucksache Nr. VIII-0481/1

für den Kreistag
-öffentlich-

Tischvorlage



Grundfinanzierung der KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen gGmbH von 2013 bis 2014

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

eingereicht.

Herrn Landrat
Thomas Reumann



Kreistagsfraktion Reutlingen

Michael Hagel

Gönninger Straße 44

72793 Pfullingen

Tel. 0151-11253316

mail@michael-hagel.de

Reutlingen, den 23.10. 2012

Antrag:

**KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen GmbH
- Entwicklungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf**

Sehr geehrter Herr Landrat Reumann,

wir bitten Sie folgenden Antrag bei der Sitzung des Kreistages am 24.10.12 bei der Behandlung von Drucksache VIII-0481 (vorgesehener Tagesordnungspunkt 4) zu berücksichtigen und zur Abstimmung zu stellen.

Der Kreistag möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt möglichst noch in der ersten Jahreshälfte 2013, spätestens jedoch vor Einbringung des Haushaltsentwurfs für 2014, ausführlich zur KlimaschutzAgentur zu berichten. Sie stellt dazu den bisherigen **Aufgabenbereich** der Klimaschutzagentur dar, bewertet ihn, und zeigt mögliche neue und weitere Handlungsfelder und Fördermöglichkeiten auf. Sie berücksichtigt dabei insbesondere die Anforderungen, die sich aus dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts für die Region Neckar-Alb (IKENA) ergeben. Für die verschiedenen denkbaren **Entwicklungspfade** wird sie jeweils den tatsächlichen **Finanzierungs- und Personalbedarf** abschätzen und dem Kreistag darlegen.
2. Die Verwaltung stellt dem Kreistag im Rahmen dieses Berichts Möglichkeiten der weiteren **Vernetzung/Verzahnung** der Klimaschutzagentur mit deren Gesellschaftern und den Kommunen im Landkreis vor und wirbt um weitere Gesellschafter.
3. Die Verwaltung **vergleicht** im Rahmen dieses Berichts Organisation, Struktur, Aufgabenbereich und Finanzierung der Reutlinger KlimaschutzAgentur mit den Agenturen benachbarter Landkreise und lotet eventuell mögliche Kooperationen aus.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hagel und Cindy Holmberg
für die Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Begründung:

Energieeinsparung ist der erste und einfachste Beitrag zur Energiewende. Jeder und jede kann einen Beitrag leisten und Kosten sparen. Der Landkreis hat dies schon früh erkannt und eine neutrale und unabhängige Klimaschutzagentur für Bürger ins Leben gerufen. Durch den engagierten Einsatz des dafür eingesetzten Personals war es der KlimaschutzAgentur möglich sich landesweit Anerkennung durch einmalige Kooperationen und Beratungsmodelle zu erarbeiten. Ca. 50% der CO₂-Emissionen im Landkreis werden durch Gebäude verursacht. Das Potential der Einsparung steigt durch das Reutlinger Beratungsmodell beachtlich. Die Beratungstätigkeit wirkt sich damit positiv auf die Klimabilanz in den kommenden Jahren aus. Durch die Kooperationen mit der Verbraucherschutzzentrale werden kommunale Haushalte finanziell entlastet. Die regionale Wertschöpfung ist durch Kooperationen wie z.B. mit der Kreishandwerkerschaft trotz der Neutralität und Unabhängigkeit der Agentur gegeben. Jede Investition der Gesellschafter in die KlimaschutzAgentur ist eine Investition in die Region.

Schon lange ist jedoch klar, dass die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter nicht ausreicht um die KlimaschutzAgentur finanziell abzusichern.

zu 1.: Wir wollen die KlimaschutzAgentur stärken und weiterentwickeln. Erfolg hat seinen Preis – gerade durch den Erfolg der Agentur und den Wunsch auch weiterhin neutral, kostenfrei und erfolgreich zu arbeiten ist es dringend notwendig Bilanz zu ziehen.

Das so genannte Energiemarktdesign und die Bereiche Erzeugung, Einspeisung, Handel, Speicherung und Einsparung von Energie sind im raschen Wandel. Auch Umfang und Art der Klimaschutzaktivitäten der verschiedenen Verwaltungsebenen ändern sich. Als Beispiel können die Überlegungen auf Regionalverbandsebene zum integrierten Klimaschutz dienen. Um bei sich ändernden politisch-administrativen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen effektiv zu bleiben, müssen innerhalb der KlimaschutzAgentur auch neue Handlungsfelder und Aufgaben in Betracht gezogen werden. Um über die Mittelausstattung in den kommenden Jahren politisch entscheiden zu können ist es wichtig, zunächst die Höhe des tatsächlichen Finanzierungs- und Personalbedarfs zu kennen. **Kurz: welche Art von Klimaschutzagentur bekommen wir zu welchem Preis?**

zu2.: Die Gesellschafter bieten nicht nur Geld, sie bieten auch Potenzial. Der Landkreis soll in der nächsten Gesellschafterversammlung nochmals auf die Mitgesellschafter zugehen und Möglichkeiten der Kooperation abwägen, z.B. Beratungsmodelle mit GWG Mietern. Auffallend ist auch, dass nur einige wenige der 26 Landkreiskommunen Gesellschafter unserer Agentur sind. Es ist fraglich, ob dieses Struktur nachhaltig ist. Gerade die kleinen Kommunen können sich die angebotenen Leistungen und den Mehrwert der KlimaschutzAgentur zu Nutze machen und sollten dies durch einen angemessenen Beitrag finanziell würdigen.

zu 3.: Die Klimaschutzagenturen werden in Zukunft eine tragende Rolle spielen. Die Zukunftsaufgabe der Energiewende mit ihren ganz eigenen Herausforderungen wird jeden Haushalt in der Region beschäftigen. Damit die KlimaschutzAgentur den BürgerInnen des Landkreises auch in Zukunft professionell, neutral und reibungslos zur Seite stehen kann, ist es auch nötig Strukturen zu beleuchten und mit anderen Agenturen zu vergleichen. **Zusammen mit den Kommunen, den benachbarten Agenturen und dem Regionalverband sollten langfristige regionale Ziele formuliert werden.**